



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN MALAYSIA

KUALA LUMPUR, 22. Februar 1978

P. O. Box 2008

Ref. 771.20 SL - E/mb

Direktion für Entwicklungszusammen-
arbeit und humanitäre Hilfe
Eidgenössisches Politisches
Departement

3003 B e r n ^{a.R.}

an	WP 73	WIT'EM	MAR	HY	1/a
Datum	23 8/3	2.3	4.3		2/3
Visa	WP 73	Wm	DR	W 77	
EPD		020378		17	
Ref.	<u>t.377 Sri Lanka</u>				

Kopie
an Carl

Entwicklungszusammenarbeit mit Sri Lanka

Herr Botschafter,

t.377 Sri Lanka 4 ✓

t.377 Sri Lanka 2 ✓
t.377 Sri Lanka 6 ✓

Durch eine forschere Regierungsart des neuen Präsidenten, J.R. Jayewardene, der mit Unterstützung der Bretton Woods Institutionen und der westlichen Geberländer eine radikale Aenderung der Handels- und Währungspolitik vollzog, sollte Sri Lanka das Experiment des totalen Wohlfahrtstaates beendigt haben. Anlässlich meiner letzten Dienstreise nach Colombo, vom 2. bis 9. Februar 1978, konnte ich überall ein steigendes Vertrauen in die Zukunft feststellen. Allerdings steht die Regierung weiterhin vor einem beträchtlichen Arbeitslosenproblem. Der neue Ministerpräsident Premadesa selbst sagte, dass sechs Millionen Einwohner, die Hälfte der Bevölkerung, kein gesichertes Lebensminimum haben. Präsident Jayewardene umschrieb, anlässlich einer Unterredung, sein Zentralproblem mit dem Hinweis, dass er innert nützlicher Frist anderthalb Millionen Arbeitsplätze schaffen müsse. Falls die Hoffnungen enttäuscht werden, droht die durch die 85 %ige Abwertung der Rupie erzeugte Teuerung und die Abschaffung eines Grossteiles der Reissubventionen, die Massen auf die Barikaden zu bringen und den auf blossen Hoffnungen basierenden inneren Frieden wieder zusammenbrechen zu lassen.

Alles eilt! Das umfassende Mahaveli River Development Projekt soll innert kürzester Frist vollendet werden. Die Slums der Stadt Colombo müssen verschwinden. Die Plantagen sollen besser bewirtschaftet, die Nahrungsmittelproduktion gesteigert und industrielle Betriebe ins Leben gerufen werden. Dies klingt sehr herausfordernd. Doch muss man die Realitäten einer verkrusteten Verwaltung der Hilfeorganisationen, die mangelnde Effizienz der ceylonesischen Beamtenschaft und die Rivalitäten unter den Geberländern nicht vergessen.

Auf diesem Hintergrund habe ich versucht, die schweizerischen Anstrengungen mit den Bedürfnissen zu vergleichen, um zu beurteilen, ob ein grösserer Einsatz empfohlen werden kann. Es scheint mir, dass

Kopie an BH gesandt. ✓

3.3.78 WB.

Dodis



die Schweiz Sri Lanka am besten dient, wenn die begonnenen pragmatischen Aktionen realistisch weitergeführt, und allfällige neue Projekte nach und nach an diese angeknüpft werden. Zum Stand der laufenden Projekte habe ich folgenden Kommentar:

M. D. W. S. J.
Humanitäre Hilfe. Bei der feierlichen Uebergabe von sechs Tonnen Pulvermilch an den Lyon's Club am 6.2.78, erläuterte mir die für die Verteilung verantwortliche Menzinger Schwester Pia, welche einige Zeit in der Schweiz diente, dass die Armut in den Slums von Colombo unvorstellbar ist. Der Hunger führt zu ungeahnter Kriminalität, nicht nur unter Nachbarn, sondern auch in den einzelnen Familien. Die Kürzung der Reissubsidien wird sehr bedauert. Für weitere Nahrungsmittelhilfe durch die Schweiz wäre die Schwester sehr dankbar. Der Präsident des Lyon's Club regte ferner an, dass die Schweiz auch die Möglichkeit einer Materialgabe zur besseren Organisation des Blutspendedienstes prüft (vgl. Text der Ansprache).

t. 377 Sri Lanka 2

Meteorologie. (Ihr Schreiben vom 25.1.78, ad. t.311 - S.L.2 - LE/mh). Der schweizerische Experte Berger hat im Meteorologischen Institut von Sri Lanka, das ich am 8.2.78 besucht habe, eine perfekte Installation aufgebaut. Ich habe dem Direktor zu erklären versucht, dass nach der Philosophie der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit das Nehmerland die Verantwortungen zur Weiterführung des Projektes im Sinne der Stärkung seiner Unabhängigkeit selbst übernehmen müsse. Ich zweifle daran, dass er dafür viel Verständnis aufbringt. So intelligent dieser Beamte auch ist, er hat sich an die Hilfe gewöhnt, die ihm von der UNO, der Schweiz, Frankreich, USA, Japan und der UdSSR angeboten wird. Auch Herr Berger zweifelt an der Fähigkeit der selbstständigen Bedienung der recht anspruchsvollen Apparatur, die schliesslich nicht allein Sri Lanka dient, sondern der regionalen Meteorologie. Anlässlich des Besuches von Dr. Rieker müsste deshalb der Frage der Kontinuität besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

t. 377 Sri Lanka 6

Interpretation der Landsat Photos. Die beiden Experten Geiser und Völke haben ihr Projekt im Griff. Sie arbeiten auch in einer günstigen Atmosphäre, sei es was die Bereitschaft zur Aufnahme ihrer Expertise im Survey general anbelangt, sei es hinsichtlich ihrer Unterkunft in der Residenz. Die Koordination mit den anderen verantwortlichen Amtsstellen ist gesichert. Dem Problem der Kontinuität auf einem technisch anspruchsvollen Gebiet muss auch hier rechtzeitig Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wird getan.
UNDP. Das Slumsanierungsprojekt Colombos, an dem Architekt Wyss arbeitet, hat beim zuständigen Minister Premadesa, der inzwischen zum Ministerpräsidenten avancierte, grosse Beachtung gefunden. Er hat mir persönlich von seinem dringlichen Wunsche gesprochen, die Ideen zu verwirklichen. Herr Wyss, ein durch die UNDP verpflichteter Experte, sieht sich aber durch eine äusserst komplizierte Verwaltungsordnung geplagt, die bedingt, dass, wenn das Mandat des Experten ausläuft, offenbar keine Verwaltungsstelle die Verantwortung übernimmt, rechtzeitig für die Verlängerung zu sorgen. Somit muss unser

Landsmann demnächst seinen Wohnsitz in Colombo aufgeben, obgleich das Projekt weiterläuft. Er hat mich ersucht, die Möglichkeit zu prüfen, dass seine Funktion vom DEH honoriert wird. Ich habe ihn gebeten, die Frage schriftlich zu formulieren.

2
0

Helvetas. Das pragmatische Vorgehen des Experten Zimmermann im Rahmen der Sarvodaya Bewegung macht einen sehr positiven Eindruck. Es scheinen allerdings die juristisch gültigen Abmachungen noch zu fehlen. Möglicherweise liegt es im Interesse von Helvetas, gouvernementale Bindungen zu vermeiden, jedoch wäre es mir als zuständigen diplomatischen Vertreter doch von Nutzen, wenn der Status des Experten in aller Klarheit definiert würde, namentlich was seine Vorrechte als Ausländer anbelangt.

Schein
1.0. Mabe
ta mach
Erni
gen. SA
Pool 14.3.77

f.377 Sri Lanka 4

Kantalai. Eine günstige Wendung hat das Kantalai Viehzucht Projekt dadurch genommen, dass sich das National Livestock Development Board dafür interessiert. Nicht nur hat die Tobacco Company zufolge des Korruptionsprozesses viel an Einfluss eingebüsst, sondern auch die Planung der Bewässerung im Rahmen des Mahaveli Projektes wirkt sich ungünstig auf die gesteckten Ziele aus. Sie werden mittlerweile Gelegenheit gefunden haben, mit dem Vorsitzenden des Livestock Boards, Chris de Saram, die Lage zu besprechen. Falls Sie die Abänderungsvorschläge annehmen, so müsste das Abkommen vom 5. April 1977 neu ausgefertigt werden. Eine vorhergehende Inspektion des zu wählenden Standortes durch die Experten ist sehr zu empfehlen.

72
m. Kom
tes Ref
by S
Kant
lar

Allgemeines. In einem Gespräch mit den in Sri Lanka tätigen Experten ist der Wunsch zum Ausdruck gekommen, dass ihnen mehr offizielle Hilfe gewährt wird. Offenbar arbeiten andere Experten sehr eng mit ihren diplomatischen Diensten zusammen. Holland hat eigens dazu ihre vor Jahren geschlossene Botschaft wiedereröffnet. Gewisse Vertretungen besorgen auch den Postverkehr mit der Zentrale, da die Beförderung mit der srilankischen PTT äusserst mühsam ist. Um ein Paket abzuholen, verliert der Adressat einen ganzen Tag!

Funktion Carl & Wirkung auf. Abmady inkalten

Bei allen meinen Besuchen versuche ich die Bemühungen der Experten zu unterstützen. Ein vermehrter Einsatz des Konsularagenten, der unseren Landsleuten gerne zur Verfügung steht, kann aus rein organisatorischen Gründen nicht erwartet werden. Herr Geiser hat mir geholfen, die Experten zu einem Treffen einzuladen. Sicher wird er auch in andern Fällen als Verbindungsmann zur Verfügung stehen, sofern sein Pensum ihm dies gestattet. Diese Organisation baut auf vielen Zufälligkeiten, sollte aber vorläufig genügen. Bei einem weiteren Ausbau der Entwicklungszusammenarbeit müsste man aber doch jeweilen das Problem der Verbindung in Colombo vor Augen halten.

Der Vollständigkeit halber erwähne ich noch, dass die Unterkunft der Experten in der Residenz eine sehr befriedigende Lösung bietet.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

P. S. Erni
(P. S. Erni)

Beilage: nur für DEH

Kopien: Handelsabteilung, EVD

Politische Direktion II, EPD